

Bupleurum tenuissimum L. Auf salzigen Weiden bei Zwingendorf im Pulkatale.

Anagallis Dörfleri Ronniger (= *A. arvensis* × *coerulea*). Sehr häufig auf Brachen und Stoppelfeldern bei Groß-Kadolz im Pulkatale. Dürfte wohl überall, wo die Stammeltern zusammentreffen, häufig sein.

Veronica aquatica Bernh. Sehr häufig in sumpfigen Gräben und in Lachen bei Baumgarten im Marchfelde.

Senecio erucifolius L. In großer Menge auf dem Dirnberge bei Nappersdorf nächst Ober-Stinkenbrunn.

Echinops Ritro L. Wurde schon vor einigen Jahren von M. F. Müllner auf dem Dirnberge bei Nappersdorf nächst Ober-Stinkenbrunn aufgefunden, welcher Standort hiermit mit seiner Einwilligung veröffentlicht wird. Die Pflanze wächst daselbst, wie ich heuer an dem Standorte beobachten konnte, massenhaft in Gesellschaft von *Stipa capillata* L., *Eryngium campestre* L., *Inula ensifolia* L. und anderen Vertretern der pannonischen Flora.

Centaurea Beckiana M. F. Mülln. (= *C. rhenana* × *pannonica*). Mit den Stammeltern an Straßenrändern zwischen Horn und Maria-Dreieichen im Waldviertel.

Ausgestellt war durch Herrn Kustos Dr. A. Zahlbruckner eine Kollektion von Herbarpflanzen von Kouy-Tscha in China.

Versammlung am 18. November 1904.

Vorsitzender: Herr Dr. E. v. Halácsy.

Herr J. Dörfler hielt einen Vortrag: „Mitteilungen aus der Flora Kretas.“ Der Vortragende berichtete über seine mit Subvention der kais. Akademie der Wissenschaften unternommene Forschungsreise nach Kreta und legte hierbei eine große Kollektion daselbst gesammelter Pflanzen vor.

Er reiste am 17. Februar 1904 von Wien über Triest nach Canea, wo er am 25. Februar anlangte und vom österreichischen Generalkonsul J. Pinter die lebenswürdigste Unterstützung genoß.

Die erste Exkursion galt der Halbinsel Akrotiri. Über das Kloster Hagia Triádha erreichte der Vortragende Perivolitsa, den klassischen Standort von *Allium circinnatum* und *Triadenia Sieberi*, die seit Sieber nicht mehr gesammelt worden waren, und tags darauf unternahm er eine Exkursion über das in einer Felsenschlucht liegende Kloster Katholikó bis zum Kap Méleka. Nach Canea zurückgekehrt, ging die Expedition mit vier Maultieren über Amudhari im Hochtal Askíphu zur Südküste nach Sphakia, welcher Ort für längere Zeit als Standquartier ausersehen wurde. Von dort aus wurde der karstartigen Insel Gavdos ein fünftägiger Besuch abgestattet, während ein Besuch der Insel Gavdopula durch den Sturm vereitelt wurde. Von Sphakia aus wurden dann noch Exkursionen in die Schlucht von Askíphu, nach Frankokastéli und in die Schlucht von Samariá unternommen. Am 19. April wurde Sphakia verlassen und die Wanderung ging ostwärts nach Seliá und dann landeinwärts über Hagios Joáannes o Kaiménos bis nach dem an einem Ausläufer des Kedrosgebirges liegende Spili. Von dort aus wurde der 1802 m hohe Kedros erstiegen und Ausflüge nach Hagios Galinis und den Inseln Paximádhia gemacht, wo es dem Vortragenden glückte, das seit Tournefort auf Kreta nicht wieder gefundene *Bellium minutum* zu finden.

In der Zeit vom 25. Mai bis 1. Juni wurde das Gebiet des Ida, besonders die Hochebene Nídha durchforstet; nach einem kurzen Aufenthalt in Canea wurde wieder von Spili aus durch die Schlucht Kordhaliótikon-Pharángi das Kloster Préveli besucht und dann die Weiterreise nach Osten angetreten. Am 30. Juni langte Vortragender in Vóri an, von wo aus er die archäologischen Ausgrabungen von Hagia Triádha und Phaestós in der Ebene Messará und auf der Weiterreise nach Pyrgos das „Labyrinth des Minotaurus“ besuchte. Da in Pyrgos keine Maultiere zu erlangen waren, wanderte er zu Fuß nach dem drei Tagemärsche entfernten Hierápetra und mietete unterwegs Maultiere, welche das in Pyrgos zurückgebliebene Gepäck abholten. Am 13. Juli trat Vortragender eine Exkursion durch die östlichste Provinz Kretas, Sitia, an, vom 23.—29. Juli wurde das Lassithgebirge und später das Aphenidgebirge durchforstet. Am 8. August wurde Kreta an der schmalsten Stelle durchquert und Hágios Nikoláos erreicht, von wo aus der Vortragende, da

der erwartete Dampfer nicht verkehrte, zu Fuß nach Candia weiter wanderte. Am 19. August wurde nochmals eine Exkursion zum Ida angetreten und nach mancherlei Kreuz- und Querwanderungen der 2498 m hohe Hauptgipfel am 22. August nachmittags erreicht. Der Abstieg erfolgte über Gurútaes und Arkádhi nach Réttimo, von wo aus zur See nach Kanea zurückgefahren wurde. Am 2. September verließ der Vortragende Kanea und kam am 6. September in Triest an.

Von den vom Vortragenden vorgelegten Pflanzen seien nachfolgende teils sehr seltene, teils für die Flora Kretas charakteristische Arten angeführt:

Ranunculus Creticus L., *Cyprianthe Asiatica* Freyn, flor. albis, roseis et puniceis, *Corydalis uniflora* Sieb., *Ricotia Cretica* B. H., *Erysimum Raulini* Boiss., *Draba Cretica* B. H., *Alyssum Idaeum* B. H., *Viola fragrans* Sieb., *Viola parvula* Tin. β . *glabrata* Heldr., *Silene Sibthorpiana* Rchb., *Silene variegata* Desf., *Cerastium scaposum* B. H., *Buffonia stricta* S. S., *Linum arboreum* L., *Linum caespitosum* S. S., *Hypericum trichocaulon* B. H., *Triadenia Sieberi* Sp., *Astragalus Creticus* Lam., *Ebenus Cretica* L., *Cicer ervoides* Sieb., *Bryonia Cretica* L., *Tamarix Cretica* Bge., *Cotyledon serratus* L., *Sedum Creticum* B. H., *Freyera Cretica* B. H., *Lecokia Cretica* Lam., *Galium Graecum* L., *Asperula incana* S. S., *Valeriana asarifolia* Duf., *Scabiosa Sphaciotica* R. Sch. *Senecio gnaphalodes* Sieb. Typus und forma **aprica** Dörfler. Wuchsform niedrig und gedrungen; die Blätter mit einzelnen oder zwei (gegenständigen) kurzen Lappen, selten mehrlappig. [Die typische Pflanze ist von schlankem Wuchse, die Blätter sind schmal lineal und ungelappt.] *Anthemis Cretica* L., *Phagnalon pumilum* S. S. β . *glabrum* Boiss., *Bellium minutum* L., *Carlina Curetum* Heldr., *Stachelina arborescens* L., *Stachelina fruticosa* L., *Centaurea raphanina* S. S., *Centaurea Minoa* Heldr., *Lactuca acanthifolia* W., *Crepis Sibthorpiana* Boiss., *Hypochaeris tenuiflora* Boiss., *Campanula corymbosa* Desf., *Specularia pentagonia* L., *Laurentia tenella* Biv., *Vincetoxicum canescens* W., *Trachystemon Creticum* W., *Lithospermum hispidulum* S. S., *Celsia Arcturus* L., *Salvia pomifera* L., *Scutellaria hirta* S. S., *Scutellaria Sieberi* Bth., *Stachys spinosa* L., *Stachys mucronata* Sieb., *Phlomis lanata* W., *Nepeta melissaefolia* Lam., *Origanum Dictamnus* L.,

Origanum Maru L., *Cyclamen repandum* S. S. β . *Creticum* Dörfler [flor. albis!],¹⁾ *Acantholimon Creticum* Boiss., *Plantago Cretica* L., *Daphne sericea* Vahl, *Aristolochia Cretica* Lam., *Aristolochia semper-virens* L., *Cephalanthera cucullata* B. H., *Dracunculus Creticus* Sch., *Arum Byzantinum* Bl., *Arum Creticum* Boiss., *Crocus Sieberi* Gay β . *heterochromus* Hal., *Tulipa Cretica* B. H., *Tulipa saxatilis* Sieb., *Tulipa Hageri* Heldr., *Chionodoxa nana* R. Sch., *Leopoldia maritima* Heldr., *Allium circinnatum* Sieb., *Allium rubrovittatum* B. H., *Maillaea crypsoides* Boiss., *Melica rectiflora* B. H., *Dactylis rigida* B. H., *Scolopendrium Hemionitis* Sw.

Bericht der Sektion für Lepidopterologie.

Versammlung am 4. November 1904.

Vorsitzender: Herr Dr. H. Rebel.

Der Vorsitzende legt nachstehende neuere Publikationen unter Hinweis auf die demnächst in diesen Vereinsschriften erscheinende ausführlichere Besprechung vor:

Hormuzaki, C. v. Analytische Übersicht der paläarktischen Lepidopterenfamilien. (Berlin, R. Friedländer & Sohn, 1904. Mk. 4.)

Tutt, J. W. British Lepidoptera. Vol. IV (Sphingidae).

Wheeler, George. The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. London, 1904.

Herr Otto Habich macht eine ergänzende Mitteilung zu der kürzlich erschienenen Beschreibung von *Eriogaster Philippsi* Bartel („Iris“, XVII, S. 10). Er bemerkt, daß er die Art ebenfalls aus Haifa in Anzahl erhalten habe und die Angabe Bartels, daß sich *Er. Philippsi* von *Er. Rimicola* unter anderen „durch den gänzlichen Mangel des Mittelflekes der Vorderflügel“ unterscheide,

¹⁾ Der Vortragende führt aus, daß *Cyclamen repandum* auf Kreta außerordentlich häufig sei, jedoch ausschließlich mit rein weißen Blüten vorkomme. Die typische, rotblühende Pflanze habe er dort nirgends gesehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Botanik. Versammlung am 18. November 1904. 17-20](#)